

Presse-Grosso warnt vor Risiken

Die geplante Reform im deutschen Pressemarkt erfolgt in einem Umfeld zunehmend wirtschaftlicher Herausforderungen und struktureller Veränderungen. Während elf Verlage unter dem Titel „Fit for Future“ die Gründung einer zentralen Grosso- Gesellschaft vorantreiben, regt sich im Großhandel Widerstand. Die Grossisten verdeutlichen in einer „Kölner Erklärung unabhängiger Pressegroßhändler zur Reform des Pressevertriebssystems“ ihre Position. Elf Verlagsunternehmen wollen eine zentrale Grosso-Gesellschaft gründen. Das stößt bei den Pressegroßhändlern auf Widerstand. Gleichzeitig erklären sich die unterzeichnenden Unternehmen bereit, gemeinsam mit allen Verlagen das Vertriebssystem weiterzuentwickeln. Ziel sei es, auch zukünftig den flächendeckenden und diskriminierungsfreien Vertrieb Zeitungen und Zeitschriften Deutschland sicherzustellen. Die Stellungnahme der Grossisten unterstreicht die Spannungen und unterschiedlichen Interessen im Vorfeld der geplanten Reform. Die endgültige Entscheidung über die Neugestaltung des Vertriebs liegt nun beim Bundeskartellamt. Der wirtschaftliche Druck auf das Grosso-System spiegelt sich auch in den aktuellen Zahlen wider: Der Branchenumsatz ist im vergangenen Jahr um knapp 3,3 Prozent auf rund 1,5 Milliarden Euro gesunken. Im besonders wichtigen Kernsegment Presseprodukte verringerte sich der Umsatz um 2,8 Prozent auf gut 1,4 Milliarden Euro. Zudem wurden 2023 rund 875 Millionen Zeitungen und Zeitschriften verkauft, was einen Rückgang von gut 10,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutet.

Cannabis-Abgabe startet

Jetzt hat die erste der Anbauvereinigungen, der „Social Club Ganderkesee“, bundesweit mit der Abgabe von Cannabis begonnen. Der Verein rechnete mit bis zu 100 Mitgliedern, die vorab bezahlt hatten und pro Person bis zu 25 Gramm am Tag und bis zu 50 Gramm im Monat abholen dürfen. Seit Juli ist zudem der legale Anbau in „Cannabis Social



Clubs“ möglich. In Hannover und in Frankfurt am Main sollen sich Verbraucher zudem ab Anfang 2025 legal mit Cannabis eindecken – ohne Sorge vor Verunreinigungen. Als erste Städte in Deutschland starten sie gemeinsam einen Modellversuch zur kontrollierten Abgabe von Cannabis an speziellen Verkaufsstellen im Stadtgebiet. In Hannover sind bis zu drei Cannabis-Shops geplant. Auch Wiesbaden will im Januar 2025 mit einem Modell zur Abgabe in zehn bis 15 ausgewählten Apotheken starten.

Zukunftsorientierte Angebote

Einer Tradition folgend lud Lotto Rheinland-Pfalz kürzlich zum „Lotto Partnertag“, diesmal in Ludwigshafen, ein. Besonderes Interesse weckte der Stand der IT-Abteilung von Lotto Rheinland-Pfalz, an dem die nächste Terminalgeneration vorgestellt und vom Publikum direkt getestet werden konnte. Ein weiteres Highlight bildete die Bühne, die im Stil einer Lotto-Annahmestelle gestaltet war und das aktuelle Angebot von Block-Ladenbau anschaulich darstellte. „Die rund 900 Annahmestellen im Land sind das wichtigste Standbein von Lotto Rheinland-Pfalz. Sie sind quasi die Herzkammer unseres Geschäfts“, bekräftigte Lotto-Geschäftsführer Jürgen Häfner: „Daher werden wir auch in Zukunft alles dafür tun, dass unsere Annahmestellen weiter gut aufgestellt sind.“

Nach Bruch der Ampelkoalition: Handelsverband fordert verlässliche Wirtschaftspolitik

Nach dem Zerfall der Ampelkoalition fordert der Handelsverband Deutschland (HDE) ein klares und deutliches Bekenntnis aller demokratischen Parteien im Bundestag für eine entschiedene und zielgerichtete Wirtschaftspolitik. „Die notwendigen Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft müssen jetzt umgesetzt werden. Es liegt alles auf dem Tisch. Ein Weiter so darf es nicht geben. Der Einzelhandel und der Konsum brauchen verlässliche Rahmenbedingungen. Ausreden sind fehl am Platze. Nach dem Zerfall der Ampel muss umgehend für Klarheit gesorgt werden“, so HDE-Präsident Alexander von Preen. Im Zentrum der Forderungen des HDE steht ein nachhaltiger Bürokratieabbau, die konsequente Durchsetzung eines fairen Wettbewerbs mit Plattformen und Händlern aus Fernost sowie günstigere Strompreise für alle. Von Preen: „Der Bürokratiedschungel hemmt Wachstum und Wohlstand. Da hilft nur noch die Axt. Den bestehenden Dschungel entschlossen lichten und den Aufwuchs von immer neuen Regulierungen verhindern – das muss das Motto sein.“ Es brauche insgesamt wieder mehr Vertrauen in Unternehmertum und die positive Kraft des Marktes.

protabac

protabac : Fachmagazin für den Tabakwaren-Einzelhandel mit Informationen über die Sortimentsbereiche Tabak, Lotto, Presse und Potenziell Risiko Reduzierte Produkte (PRRP)



EXKLUSIVES ANGEBOT MIT SONDERRABATT FÜR BTWE-MITGLIEDER

Die Tabak Zeitung ist die führende Fachzeitschrift für den Tabakwarengroß- und -einzelhandel. Sie ist die wichtigste Informations- und Kommunikationsplattform der Tabakbranche, wesentliches Bindeglied zwischen Industrie und Handel und unterstützt die Vermarktungskette optimal!

Damit auch Sie in Zukunft wöchentlich von der Aktualität und der Informationsvielfalt der Tabak Zeitung profitieren, erhalten Sie als **BTWE-Mitglied** heute ein ganz besonderes Angebot: Abonnieren Sie jetzt Die Tabak Zeitung für ein Jahr mit **20% Sonderrabatt** für nur 185,60 € statt 232 €. Nutzen Sie dieses exklusive Angebot und bestellen Sie am besten gleich direkt beim DTZ-Leserservice unter leserservice@konradin.de.

Hinweise zum [DATENSCHUTZ](#).

BTWE-Info

in Zusammenarbeit mit Die Tabak Zeitung (DTZ), Mainz

Chefredakteur: Marc Reisner

Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V.

An Lyskirchen 14 – 50676 Köln

Tel +49 221 27166-0

Fax +49 221 27166-20

E-Mail btwe@einzelhandel-ev.de

Internet www.tabakwelt.de